

nach that Eulenspiegel auch Alles, was ihm die Haushälterin sagte, nur halb; denn wenn er einen vollen Eimer Wasser holen sollte, brachte er einen halben; wenn er zwei Stücke Holz an's Feuer legen sollte, legte er nur eins daran, kurz, er machte Alles so, dass die Haushälterin sich darüber ärgern musste, welches sie denn ihrem Herrn endlich einmal klagte. Der Priester sprach zu Eulenspiegel: Was höre ich von dir, meine Magd klagt ja wieder über dich! Eulenspiegel antwortete: Herr, ich habe nichts gethan, als was sie mir geheissen hat. Ihr sagtet, ich könnte alle eure Arbeit nur halb thun, aber ich thue sie ganz. Wenn eure Magd mit zwei Augen sähe, so würde sie die Arbeit auch ganz sehen; so sie aber Alles mit einem Auge sieht, sieht sie alles auch nur halb. Dem Priester war dies lächerlich, aber die Magd wurde sehr zornig darüber, und sprach zum Priester: Wenn ihr den neckerischen Kerl noch länger behaltet, so gehe ich davon. Also musste der Pfaffe dem Eulenspiegel den Abschied geben, weil er seine Magd lieber behielt.

## 11.

Eulenspiegel giebt sich in Magdeburg für einen Luftspringer aus.

Als Eulenspiegel den Dienst beim Pfaffen verlassen hatte, ging er nach Magdeburg, und gab daselbst so viel närrisches Zeug an, dass in allen Häusern von Eulenspiegel gesprochen wurde, und wo er sich sehen liess, wurde er fast von Jedermann angelegen, dass er doch auch grosse Kunststücke machen möchte. Endlich machte er in der Stadt durch Ausrufen bekannt, dass er von der Laube des Rathhauses herunterfliegen wollte. Nun versammelten sich vor dem Rathhause viele tausend Menschen, alte und junge, und warteten, was Eulenspiegel angeben würde. Da trat er oben auf die Laube und bewegte die Arme, als ob er fliegen wollte; die Zuschauer aber sperrten Augen und Mund auf, und erwarteten mit Ungeduld, wann er herunterfliegen würde. Eulenspiegel sprach aber dann zu dem grossen Haufen Menschen, den er vor sich sah: Ich glaubte, es wären weiter keine Narren in der Welt als ich, nun sehe ich aber, dass diese Stadt auch voll davon ist, denn wie könnt

ihr euch vorstellen, dass ich fliegen kann, da ich weder Federn noch Flügel habe, weder Gans noch Rabe bin; weil ihr aber alle Narren seid, so wollte ich euch als solche anführen. Nun lief er durch eine heimliche Hinterthür fort und liess sich nicht erblicken.

## 12.

Eulenspiegel wird Arzt bei des Bischofs kranken Hofdoctor.

Zu Magdeburg war einst ein junger Bischof mit Namen Bruno, ein Graf von Querfurt, der hörte von den vielen Possen des Eulenspiegels, daher forderte er ihn zu sich nach Grevenstein. Dem Bischof, welcher selbst die Narrheit liebte, gefielen die Schwänke Eulenspiegels, und er beschenkte ihn deshalb mit schönen Kleidern und Geld. Nun hatte der Bischof einen ernsthaften und gelehrten Leibarzt, der sich nicht gut mit dem Possen liebenden Bischof vertragen konnte, und oft zu ihm sagte, er möchte doch lieber verständige Leute als Narren am Hofe halten. Den Rittern und dem Hofgesinde war dies aber keine gefällige Aeusserung des Doctors, und sie sagten, wer die Thorheiten nicht sehen wolle, der könne es lassen; es würde ja Niemand dazu gezwungen. Der Doctor sagte aber immer zu ihnen: Narren gehören zu Narren, und Weise zu Weisen, und äusserte dergleichen Reden noch mehr. Hierüber wurden die Ritter sammt dem Hofgesinde verdriesslich, und sie dachten darauf, wie sie dem Doctor wieder einen Stein in den Weg legen wollten. Da sie nun aber so viel Witz nicht besassen, so baten sie Eulenspiegel, er möchte doch etwas erdenken, womit sie ihren Hofdoctor in seiner Weisheit anführen könnten. Eulenspiegel war dazu bereit und sprach: Ja, wenn ihr mir Gelegenheit dazu verschaffen wollt, so soll der Doctor bald bezahlt werden. Dieses gingen sie gern ein. Eulenspiegel sann aber darauf, wie er nur eine passende Gelegenheit finde, um dem Herrn Hofdoctor einen tüchtigen Possen zu spielen, und eine solche Gelegenheit fand sich denn bald. Es wurde nämlich der Hofdoctor unerwartet sehr krank, und hatte selbst einen Arzt nöthig. Da sagten nun die Hofbedienten zu ihm, dass ein fremder, gelehrter Arzt